

Ökologische Landwirtschaft nimmt seit Beginn von Rot-Grün an Fahrt auf

Die Zahl der ökologisch wirtschaftenden Betriebe in Niedersachsen ist von 2013 bis 2017 um 400 Höfe angestiegen (Stand Sept. 2017). Die ökologisch bewirtschaftete Fläche ist allein im Jahr 2016 um 20 Prozent auf mehr als 87.000 Hektar gewachsen. Auch das ein neuer Rekordwert.

Mit insgesamt 1.791 Betrieben zählt Niedersachsen 2017 so viele Öko-Höfe wie nie. Rund vier Prozent der niedersächsischen Betriebe sind öko.

2013	2014	2015	2016	2017 (Stand 4.10.)
1.392	1.399	1.505	1.646	1.791

Nach Jahren mit rückläufiger Entwicklung hat der Ökolandbau in Niedersachsen seit 2014 wieder steigende Flächenzahlen: Allein in 2016 bringen 141 neue niedersächsische Bio-Betriebe 14.700 Hektar Fläche in die Statistik ein.

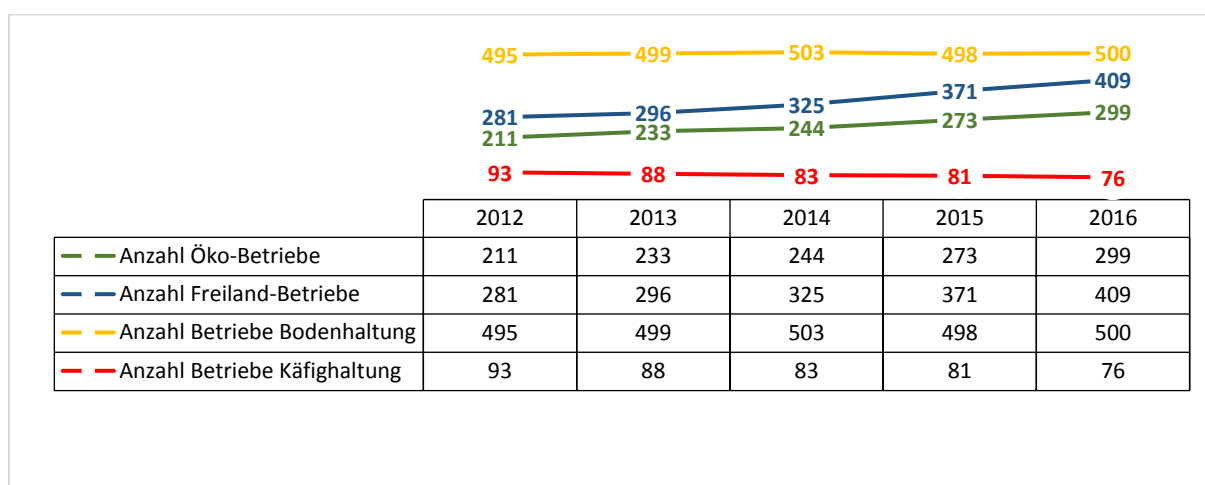
	2013	2014	2015	2016
Ökofläche in Nds.	72.574 ha	71.296 ha	72.497 ha	87.212 ha
Veränderung zum Vorjahr in %	- 2,6	- 1,8	+ 1,7	+ 20,3
Anteil Ökofläche an gesamter landwirtschaftlicher Fläche in Nds.	2,7 %	2,7 %	2,8 %	3,4 %

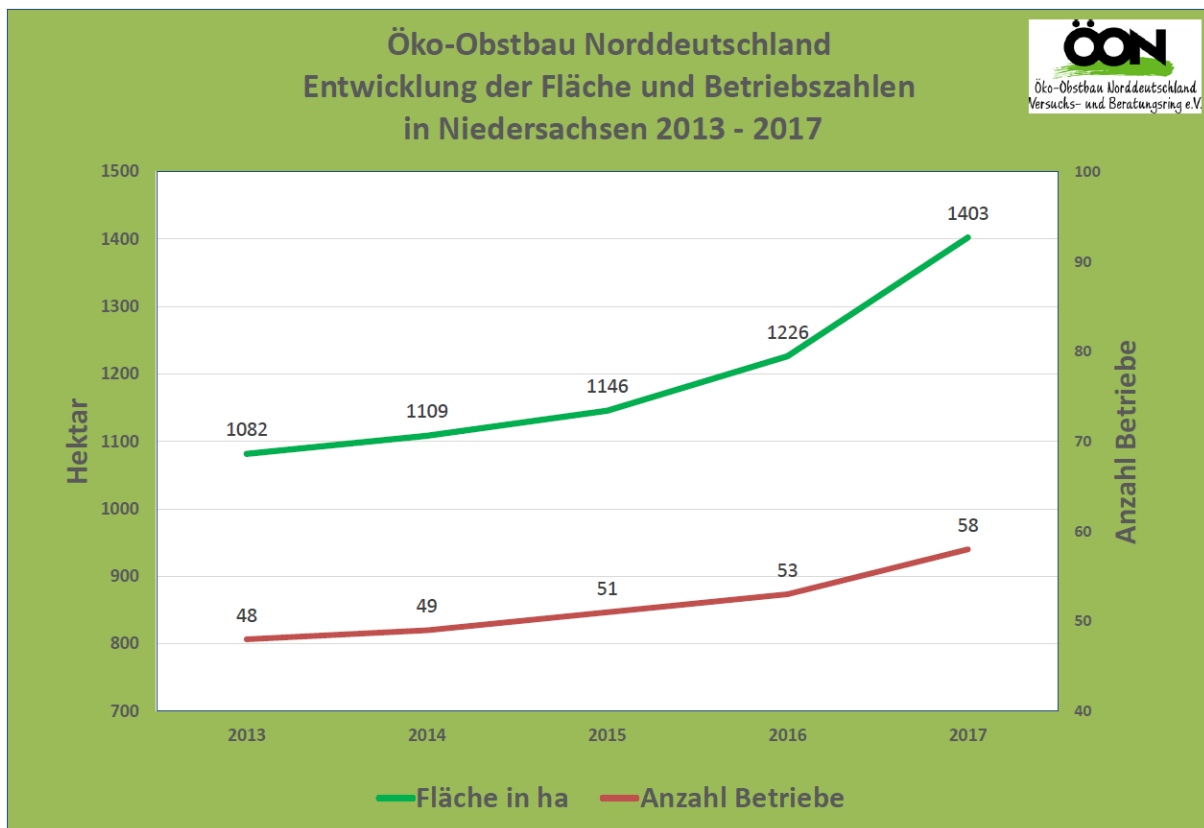
Die Entwicklung geht rasant weiter: Allein 2017 sind bisher rund 150 Umstellungsanträge auf den Ökolandbau gestellt worden. Somit könnte die Öko-Fläche in 2017 um weitere rund 8.000 Hektar steigen!

Bio-Boom bei Eiern und Obst

Derzeit leben hierzulande rund **2,2 Millionen Legehennen in ökologischer Haltung** (Stand April 2017), eine **Steigerung um 50 Prozent** gegenüber Ende 2012. Fast jedes zweite deutsche Bio-Ei stammt aus Niedersachsen.

Anzahl der Legehennen-Betriebe in Niedersachsen nach Betriebsform:





Die Anbaufläche von Bio-Obst in Niedersachsen lag 2013 noch bei 1.082 Hektar und ist **bis 2017 um knapp 30 Prozent auf 1.403 Hektar gestiegen**. Im gleichen Zeitraum **stieg die Anzahl der Öko-Obstanbauer um mehr als 20 Prozent** (nur Verband ÖON; die allermeisten Bio-Obstbauern haben sich dem ÖON angeschlossen).

Niedersächsisches Schulobst- und Schulgemüseprogramm

Eine Rolle beim Obst- und Gemüseabsatz spielt auch das niedersächsische Schulobst- und Schulgemüseprogramm. **70 Prozent der Schulen, die daran teilnehmen, beziehen Bio-Obst und Bio-Gemüse**. Der Etat für das Programm wurde jährlich angehoben. Die Mittel von EU und Land liegen derzeit bei **6,1 Millionen Euro** für das Schuljahr 2016/17. Zwei Jahre zuvor lagen sie noch bei 3,6 Millionen.

2017 wurde in Niedersachsen auf 1.838 Hektar Bio-Gemüse angebaut. Das sind 459 Hektar mehr als im Jahr 2013 und eine **Steigerung von 33 Prozent**. Von der gesamten Gemüsefläche in Niedersachsen werden derzeit zehn Prozent ökologisch bewirtschaftet. Der Öko-Anteil bei Möhren liegt bei 20 Prozent. Sprich: **Jede fünfte niedersächsische Möhre ist bio**.

Regional unterschiedliche Entwicklung des Ökolandbaus

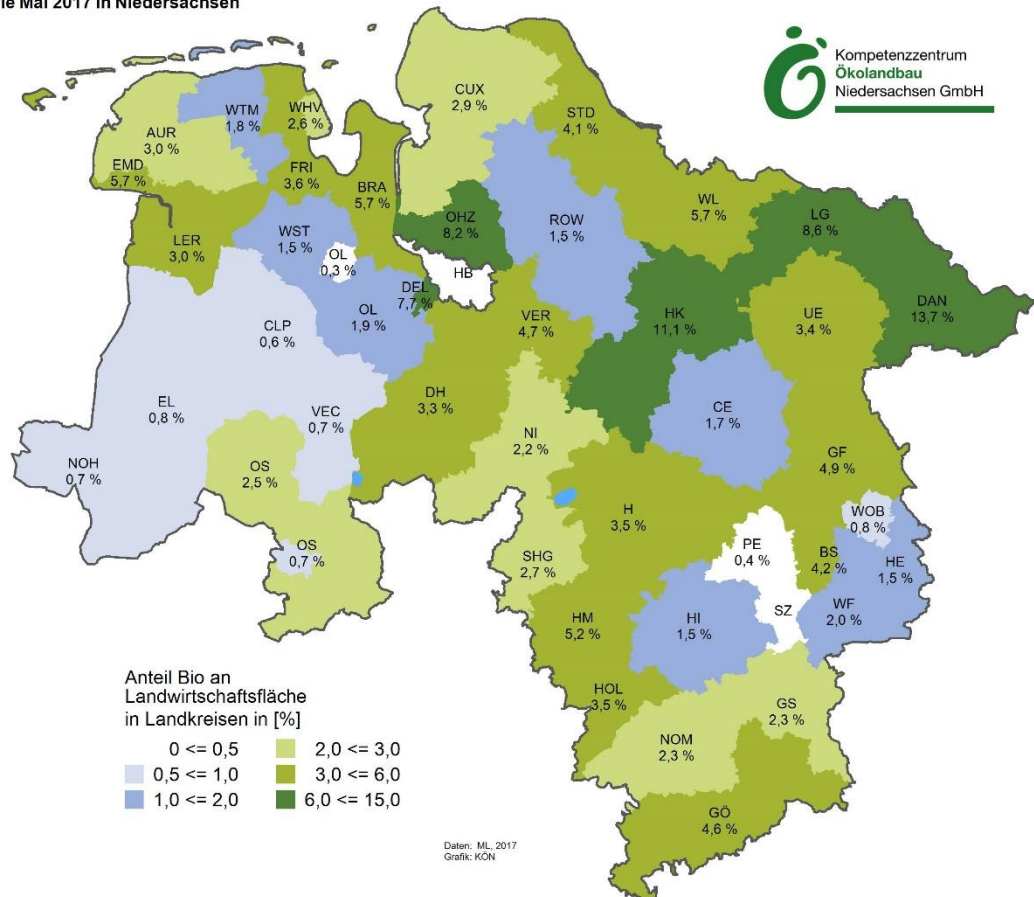
Am stärksten ist der Ökolandbau im Nordosten. Im Landkreis **Lüchow-Dannenberg** – dort gibt es mehr als 100 Bio-Betriebe – erreicht er derzeit einen **Anteil von 13,7 Prozent** an der landwirtschaftlichen Fläche; gefolgt vom Heidekreis (11,1 Prozent), dem Landkreis Lüneburg (8,6 Prozent) und dem Landkreis Osterholz (8,2 Prozent).

Entwicklungsstark sind aber auch die Landkreise **Friesland** mit einem **Öko-Anteil von 3,6 Prozent** im Jahr 2016 (2015 waren es noch 1,5 Prozent) und **Wesermarsch** mit einem **Öko-Anteil von 5,7 Prozent** (2015 waren es noch 3,1 Prozent).

Mehr Bio-Grünland im Nord-Westen

Unter den „Öko-Umstellern“ im Land waren 2016 auch **40 Milchvieh-Betriebe**. Das neue Bio-Grünland sorgte für ein **prägnantes Flächenwachstum in den Landkreisen Wesermarsch (+1225 Hektar) und Leer (+844 Hektar)**. Hintergrund ist die Nähe zur Molkerei Ammerland mit Sitz in Wiefelstede. Sie ist seit 2016 bio-zertifiziert und ein wichtiger Bio-Verarbeiter in der Region.

Bio-Flächenanteile Mai 2017 in Niedersachsen



Öko-Förderung: Niedersachsen jetzt unter den Spitzenreitern

Niedersachsen hatte im Vergleich mit anderen Bundesländern bis 2013 die geringsten Öko-Fördersätze. Die rot-grüne Landesregierung hat die Förderung mehrfach deutlich erhöht. **Inzwischen gehört das Land bei der Öko-Förderung bundesweit zu den Spitzenreitern.**

	Umstellung (1. + 2. Jahr)	Beibehaltung ab 3. Jahr
bis 2013	262 Euro/Hektar	137 Euro/Hektar
2013	320 Euro/Hektar	200 Euro/Hektar
2014	364 Euro/Hektar	234 Euro/Hektar
2016	403 Euro/Hektar	273 Euro/Hektar

Fördersätze für Acker- und Grünland für ökologischen Landbau in Niedersachsen

Sieben der Top-Naturkostmarken aus Niedersachsen

Die Hersteller von **sieben der 25 umsatzstärksten Bio-Marken, die in Naturkostläden verkauft werden, sind in Niedersachsen ansässig**. Dazu gehören Allos, Lebensbaum, Voelkel, Ökoland, Logocos, Lavera und Bauckhof.